



CH-6371 Stans, Postfach

An die Mitglieder des Landrates

Stans, 3. Mai 2012

**Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2011 der Ausgleichskasse Nidwalden,
der IV-Stelle Nidwalden und der Familienausgleichskasse Nidwalden
Bericht der Aufsichtskommission**

Sehr geehrte Frau Landratspräsidentin
Sehr geehrte Landrätinnen und Landräte

Die Aufsichtskommission hat an der Sitzung vom 30. April 2012 mit Landrat Maurus Adam als Präsident der Verwaltungskommission, der Direktorin lic. iur. Monika Dudle und Herrn Markus Kronenberg von der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, die Geschäftsberichte der Ausgleichskasse Nidwalden, der IV-Stelle Nidwalden sowie der Familienausgleichskasse Nidwalden besprochen. Wir nehmen zu den drei Geschäftsberichten und Jahresrechnungen wie folgt Stellung.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2011 der Ausgleichskasse Nidwalden

Die Ausgleichskasse hat im Juni 2011 die neuen Räume an der Stansstaderstrasse 88 in Stans bezogen. Der ganze Standortwechsel erforderte einigen zusätzlichen Aufwand und konnte dank einer guten Vorbereitung reibungslos abgewickelt werden. Dank dem ausserordentlichen Erfolg aus dem Verkauf der Liegenschaft an der Stansstaderstrasse 54 kann die Ausgleichskasse in der Verwaltungsrechnung 2011 einen Gewinn ausweisen. In den letzten Jahren wurden zusammen mit anderen Ausgleichskassen neue EDV-Programme mit entsprechenden Kosten zulasten der Verwaltungsrechnung entwickelt. Ein Teil der neuen VISTA-Programme konnte im Jahre 2011 erfolgreich eingeführt werden.

Im Jahr 2011 sind die Beitragseinnahmen nach einem Rückgang im Jahr 2010 wieder deutlich gestiegen. Dies bedeutet, dass auch die Lohnsumme im Kanton Nidwalden entsprechend wieder angestiegen ist. Die Zahl der Mitglieder (natürliche und juristische Personen, die bei der Ausgleichskasse die Sozialversicherungsbeiträge abrechnen) nimmt stetig zu und beträgt neu 7'740 Mitglieder. Die Zahl der erforderlichen Betreibungen erhöhte sich von 495 auf 651.

Die Geldleistungen für den Bereich AHV stiegen auf CHF 96.8 Mio. (Vorjahr CHF 92.5 Mio.) weiter an. Die IV-Leistungen stiegen leicht auf CHF 19.3 Mio. (Vorjahr CHF 18.7 Mio.) Der Erwerbsersatz und die Mutterschaftsentschädigungen sanken deutlich auf CHF 5.3 Mio. (CHF 6.1 Mio.).

Bei den Ergänzungsleistungen resultierte ein Aufwand von CHF 11'564'000 (CHF 10'162'000). Im gesamtschweizerischen Vergleich weist der Kanton Nidwalden damit nach wie vor tiefe EL-Ausgaben auf. Diese werden seit dem Inkrafttreten der NFA am 1. Januar 2008 aus Steuergeldern des Bundes und des Kantons finanziert.

Gestützt auf die kantonale Krankenversicherungsgesetzgebung obliegt der Ausgleichskasse der Vollzug der individuellen Prämienverbilligung. Im Berichtsjahr wurden Leistungen im Be-

trag von CHF 17.8 Mio. (CHF 17.3 Mio.) nach Rückerstattungen und Abschreibungen ausbezahlt. Im Jahr 2011 betrug der Bundesanteil CHF 10.8 Mio..

Die Verwaltungskosten für die Durchführung der individuellen Prämienverbilligung betrugen CHF 414'949 (CHF 369'524). Die Durchführungskosten wurden gestützt auf Art. 35 des Einführungsgesetzes zum KVG dem Kanton in Rechnung gestellt.

Aufgrund der Prüfergebnisse der Revisionsstelle vom 3. April 2012 beantragen wir dem Landrat, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2011 der Ausgleichskasse Nidwalden zu genehmigen, den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen sowie der Direktion und der Verwaltung die Arbeit bestens zu verdanken.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2011 der IV-Stelle Nidwalden

Die IV-Stelle ist für alle versicherten Personen mit Wohnsitz im Kanton Nidwalden die Ansprechpartnerin bei Fragen über Sach- oder Geld-Leistungen der Invalidenversicherung. Die Geschäftslast ist auf dem hohen Niveau der beiden Vorjahre geblieben. Die Ziele, welche mit der 5. IV-Revision angestrebt wurden, werden konsequent verfolgt. Die Eingliederung der Versicherten in den Arbeitsprozess steht dabei im Vordergrund. Dazu dient auch das zusätzliche Instrument der „Meldung“, welches ein frühzeitiges Aktivwerden der IV-Stelle ermöglicht (Früherfassung und Frühintervention).

Aufgrund der Prüfergebnisse der Revisionsstelle vom 3. April 2012 beantragen wir dem Landrat, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2011 der IV-Stelle Nidwalden zu genehmigen, den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen sowie der IV-Stellenleitung und dem Personal die Arbeit bestens zu verdanken.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2011 der Familienausgleichskasse Nidwalden

Die Betriebsrechnung der Familienausgleichskasse weist erneut einen Ausgabenüberschuss von CHF 2'187'661 (CHF 3'688'000) aus. Die Ausgabenüberschüsse wurden mit der auf den 1. Januar 2009 in Kraft getretenen Gesetzesänderung bewusst vorgesehen, damit die Reserven abgebaut werden. Diese sollen 60% eines durchschnittlichen Jahresaufwandes nicht übersteigen. Der Beitragssatz wurde damals von 1.60% auf 1.50% gesenkt und die Zulagen leicht erhöht.

Die Verwaltungsrechnung 2011 weist einen Verlust von CHF -873'400 (CHF -820'000) auf.

Die Reserven der Familienausgleichskasse betrugen unter Berücksichtigung des Gesamtergebnisses von CHF -3'061'000 (CHF -4'508'000) am Ende des Berichtsjahres 2011 insgesamt CHF 12'914'000 (CHF 15'975'000) und somit rund 74% (86%) eines Jahresaufwandes.

Aufgrund der Prüfergebnisse der Revisionsstelle vom 3. April 2012 beantragen wir dem Landrat, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2011 der Familienausgleichskasse Nidwalden zu genehmigen, den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen sowie der Direktion und Verwaltung die Arbeit bestens zu verdanken.

Freundliche Grüsse
AUFSICHTSKOMMISSION

Präsident



Paul Leuthold

Sekretär



Armin Eberli